

Eisenbahn JOURNAL

Wolfgang Langmesser

Brückenwalder Bautipps

2
2008

Schwerpunkt Detailgestaltung: Arbeitstechniken Schritt für Schritt erklärt

B 53158 F

ISBN 978-3-89610-191-4

Best.-Nr. 68 08 02

Deutschland € 13,70

Österreich € 15,00

Schweiz sfr 27,40

Belg., Lux. € 15,75/Niederl. € 17,35

Italien, Spanien, Portugal (con.) € 17,80

Norwegen NOK 165,00



Anlagenentwürfe für Einsteiger und Fortgeschrittene



Neben handkolorierten Anlagenentwürfen, 3D-Schaubildern und Streckenplänen bietet dieser hilfreiche Planungsband ausführliche Aufbau- und Betriebsvorschläge von Christian Gerecht, der das Vorbild aus seiner eigenen beruflichen Praxis in- und auswendig kennt. Die Themenpalette reicht dabei von Epoche 2 bis 5 und umfasst Anlagen im Mittel- oder Hochgebirge, im Flachland oder gar im städtischen Umfeld. Vorgestellt werden Konzepte für Haupt- und Nebenbahnen, mit Schwerpunkten auf dem Güter- oder Personenverkehr, für rangierintensive und fahrorientierte Anlagen. Stücklisten und weiteres interessantes Material für den Anlagenbetrieb machen den Einstieg in die Planung und den Bau einer eigenen Anlage leicht. Auf der **beiliegenden Gratis-CD** befinden sich die verschiedenen Gleispläne in digitaler Form im Wintrack-Format, wobei die H0-Pläne sowohl für Mittelleiter-Wechselstrom- als auch für Zweileiter-Gleichstrom-Gleise ausgearbeitet wurden. Eine Software zum Betrachten und Ausdrucken der Pläne und eine Demoversion von Wintrack sind natürlich ebenfalls vorhanden.

92 Seiten im DIN-A4-Format, über 210 Abbildungen, Klammerheftung, inkl. Beilage-CD
Anlagenbau & Planung 1/2008
Best.-Nr. 680801 · € 13,70

Weitere Tipps zu Anlagenbau und Planung



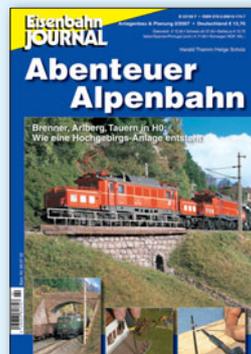
Landschaftsbau
Schritt für Schritt

Anlagenbau & Planung
4/2006
Best.-Nr. 680604 · € 13,70



44er-Jumbos im
Weserbergland

Anlagenbau & Planung
1/2007
Best.-Nr. 680701 · € 13,70



Abenteuer Alpenbahn
Brenner, Arlberg, Tauern
in HO

Anlagenbau & Planung
2/2007
Best.-Nr. 680702 · € 13,70



Anlagenbau leicht
gemacht

Anlagenbau & Planung
3/2007
Best.-Nr. 680703 · € 13,70



Kompaktkurs
Anlagenbau

Anlagenbau & Planung
4/2007
Best.-Nr. 680704 · € 13,70



Viele Bauvorsschläge in dieser Ausgabe sind kleine Basteleien, die in Tagen und nicht in Wochen oder Monaten zu bewältigen sind. Dazu zählt auch die Gestaltung einer breiten Landstraße.

Mal was anderes

Landschaftsgestaltung? Viel wurde in den letzten Jahren darüber berichtet. Wie man mit professionellen Belaubungsmaterialien wunderschöne Modellbäume kreieren kann? Das ist auch wiederholt dargelegt worden. Selbst für die Wassergestaltung kennen die Modellbahner unserer Tage verschiedenste Technologien.

Wolfgang Langmesser selbst war einer der Autoren, die auf hohem Niveau über genau diese Themen wiederholt geschrieben haben. Nun ist es nach seiner Meinung jedoch an der Zeit, die Begrünungstechnologien mal ein wenig in den Hintergrund zu rücken (auch wenn er's nicht wirklich lassen kann!) und andere Aspekte des Anlagenbaus in den Fokus zu rücken.

Wie man einen Straße gestaltet, ist für den Anlagenbauer ebenso interessant und vielfältig anzugehen wie die Belaubung eines Baumrohlings. Oder denken Sie an Stützmauern, Mauern um Fabrikhöfe, Treppen, Brücken, Viadukte und Flussufer. All dies sind Dinge, mit denen der Modellbahner, zumindest gedanklich, beim Aufbau seiner Anlage konfrontiert ist.

Die wenigsten Modellbahner denken an Details wie die Seilzugeinrichtungen der mechanischen Stellwerke, wenn sie ihren Bahnhofsbereich aufbauen. Dabei müssen – wenn man den Anspruch einer halbwegs vorbildgerechten Nachbildung hat – jede fernbediente Weiche, jedes Signal und jede Gleissperre mit dem Stellwerk über

Kanäle und Seilrollen verbunden sein. Selten wird über diesen Aspekt des Anlagenbaus berichtet. Wolfgang Langmesser bereitet das Thema unterhaltsam, geradlinig und ohne unnötigen Theorie-Ballast in einer ungewohnten Präsentationsform auf.

Ein anderer Aspekt des Anlagenbaus bzw. der Anlagenplanung ist die gründliche Ausarbeitung eines Themas. Die Modellbahnindustrie scheint es sich hier manchmal etwas einfach zu machen. Da wird einfach ein Gebäude hinstellt und festlegt: „Das ist eine Gitarrenfabrik“. Und einige Zeit später taucht das gleiche Modell mit geänderter Artikelnummer und der Definition „Das ist ein Glaswerk“ auf. Dem ernsthaften Modellbahner stellt sich da die Frage: Ist eine „Brauerei“ eine solche oder nur ein belegtes Stück Anlagenfläche? Wolfgang Langmesser gibt eine Antwort: Mit Vorbildkenntnissen und Wissen um die technischen Abläufe in einer Fabrik (und eine Brauerei ist nichts anderes als eine Bierfabrik) lassen sich die richtigen Gebäude auswählen und in sinnvoller Weise gruppieren. Details lassen das gewählte Thema wachsen und bringen das Modell dem Anspruch, ein Abbild einer echten Produktionsstätte zu sein, ein ganzes Stück näher.

Auch über seine Mitstreiter berichtet Wolfgang Langmesser. Das macht nun wirklich nicht jeder Autor! Rahmen tischlern, Gleise legen, Schaumstoff schnitzen, Farben rühren, Kleber

ausstreichen, Bäume bauen, Bausätze montieren, Details herstellen ... all diese und noch viele Arbeiten mehr fallen beim Anlagenbau an. Das ist für einen einzelnen Mann bei einer 10-m²-Anlage kaum in einer überschaubaren Zeit hinzubekommen. Bei „Brückenwalde“ haben einige Modellbahnfreunde an einem Strang gezogen, jeder fand sein Spezialgebiet und gemeinsam führten sie das Werk in relativ kurzer Zeit zu Ende. Teamwork ist nicht jedermanns Sache. Doch bei einem gewerblichen Modellbahnbau ist es fast unerlässlich: schließlich will der Kunde nicht Jahre auf seine Anlage warten.

Verfolgen Sie auf den nächsten Seiten das Wachsen der H0-Anlage Brückenwalde aus einer etwas anderen Perspektive als gewöhnlich. Wie immer gilt: Mit den Augen „stehlen“, die „Beute“ gut verwahren und abrufbereit halten. Man weiß nie, wofür man das Gesehene selbst gebrauchen könnte!

HELGE SCHOLZ

BAHNHOFSBEREICH

In Brückenwalde werden Nahgüterzüge zusammengestellt und zerlegt. Von hier aus erfolgt die Zustellung der Waggons für die verschiedenen Anschließer. Weichen und Signale werden vom Stellwerk aus mittels Drahtzügen fernbedient. Mitte der 1960er Jahre ist das Bahnumfeld zwar gepflegt, jedoch erobert sich die Natur den einen oder anderen Flecken zurück. ➔ 22

ROMANTIK IM TAL

Im Winkel zwischen den beiden Anlagenflügeln von Brückenwalde wird ein Tal mit einem Fluss gebaut. Als Kontrast zum betriebsintensiven Bahnhof dominiert hier eine zwar nicht unberührte, aber doch weitgehend intakte Natur. ➔ 56



DER BRAUEREIKOMPLEX

Eine „funktionsfähige“ Brauerei im Modell nachzubauen, hört sich im ersten Augenblick ziemlich einfach an, gibt es doch von den Großserienherstellern genug entsprechende Bausätze. Was ist zu beachten, wie ist die Bahn anzubinden? ➔ 34



WEGE HINEIN

Der Gleisanschluss der Brauerei benötigt natürlich eine Einfahrt in den Firmenhof. Nachdem die Werksmauer fertiggestellt ist, kann mit dem Einfahrtstor begonnen werden. Benötigt werden Kunststoffprofile und ein Metallgitter. ➔ 42



KUNSTBAUTEN

Überall, wo das Gelände allzu steil ansteigt und der Untergrund nicht nur aus Felsen besteht, sind Stützmauern erforderlich. Gerade auf Modellbahnanlagen helfen solche Mauern, die Landschaft zu gliedern und aufzulkern. ➔ 66



FOTOS TITELSEITE: WOLFGANG LANGMESSER



STRASSENBAU

Eine Landstraße dominiert den großen rechten Anlagenflügel. Sie führt im Zickzack zum Bahnhof und dann noch weiter. Nachdem der genaue Verlauf der Straße im Rohbau festgelegt worden war, kamen Abgüsse aus Spörle-Formen zum Einsatz. ➔ 68

EDITORIAL

Mal was anderes 3

GALERIE

Nebenbahn der 1960er-Jahre 6

HELPER DABEI

Wochenend- und Feierabendbasteleien 12

Der Rohbau entsteht 14

GESTALTUNG DES BAHNHOFES

Das mechanische Stellwerk 16

Eine Arbeitsbühne 22

Zwischen den Gleisen 24

Lagerschuppen im Bahnhof 28

Schutzgeländer 30

Ein Prellbock 31

Schilder patinieren 32

AUFBAU DER BRAUEREI

Gestaltung des Firmenhofs 34

Die Werksmauer 40

Einfahrt in den Firmenhof 42

Eine Fahrzeugwaage 43

Rohr- und Kabelbrücken 44

Die Öltanks 45

Bierflaschen und Bierkisten 46

Rammschutz 48

Die ehemalige Eiswiese 49

TAL UND FLUSS

Das große Viadukt 50

Flussgestaltung 56

Im Hintergrund 62

STRASSEN

Stützmauern für die Straße 66

Die Landstraße 68

Bahnübergänge 72

Der Verbindungsweg 76

Eine Treppe 78

INDUSTRIEBETRIEBE

Die Mauer der Landmaschinenfabrik 80

Die Schieferverladung 84

DIVERSES

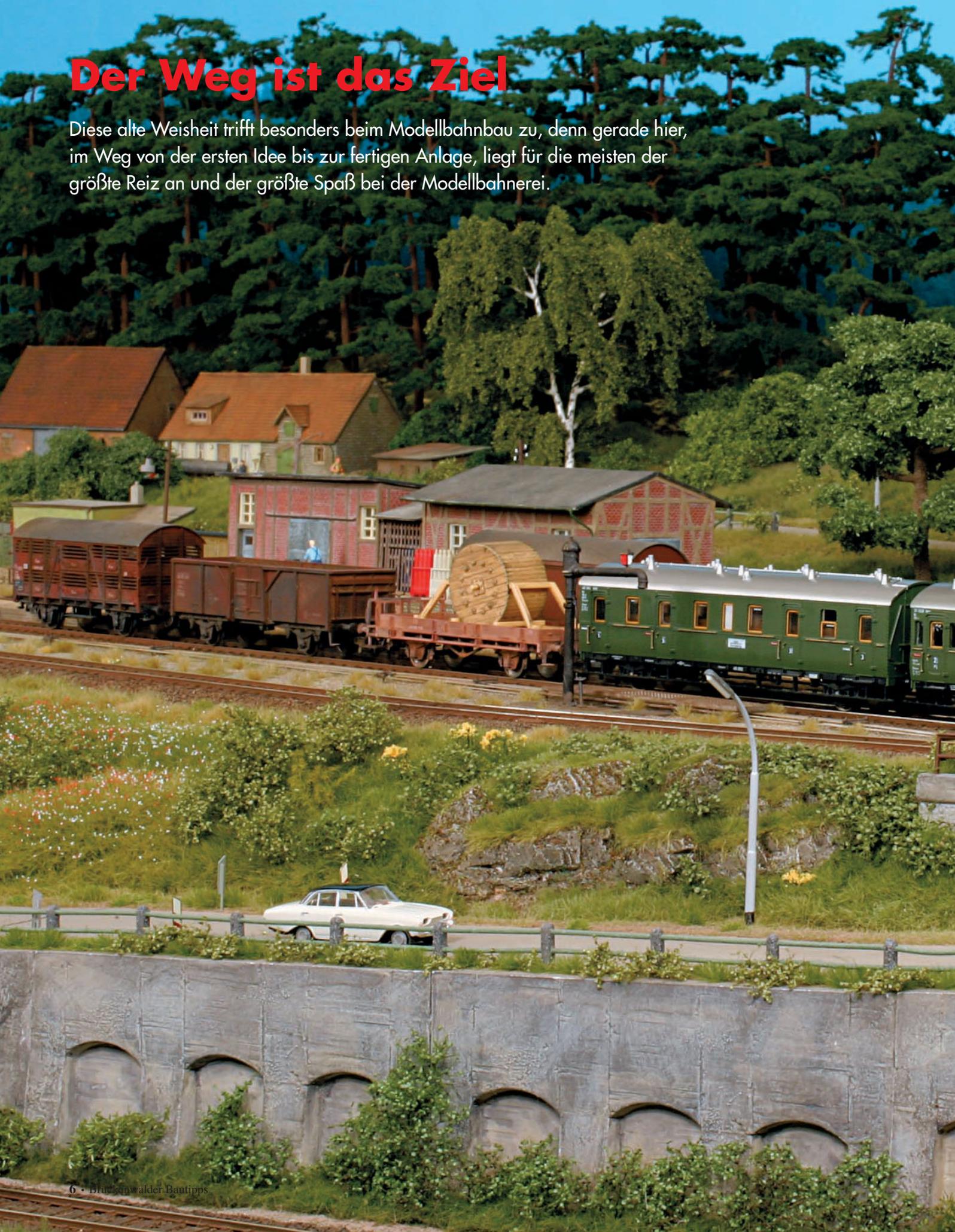
Fachhändler-Verzeichnis 86

Spezialisten-Verzeichnis 88

Vorschau und Impressum 90

Der Weg ist das Ziel

Diese alte Weisheit trifft besonders beim Modellbahnbau zu, denn gerade hier, im Weg von der ersten Idee bis zur fertigen Anlage, liegt für die meisten der größte Reiz an und der größte Spaß bei der Modellbahnerei.





Brückenwalde



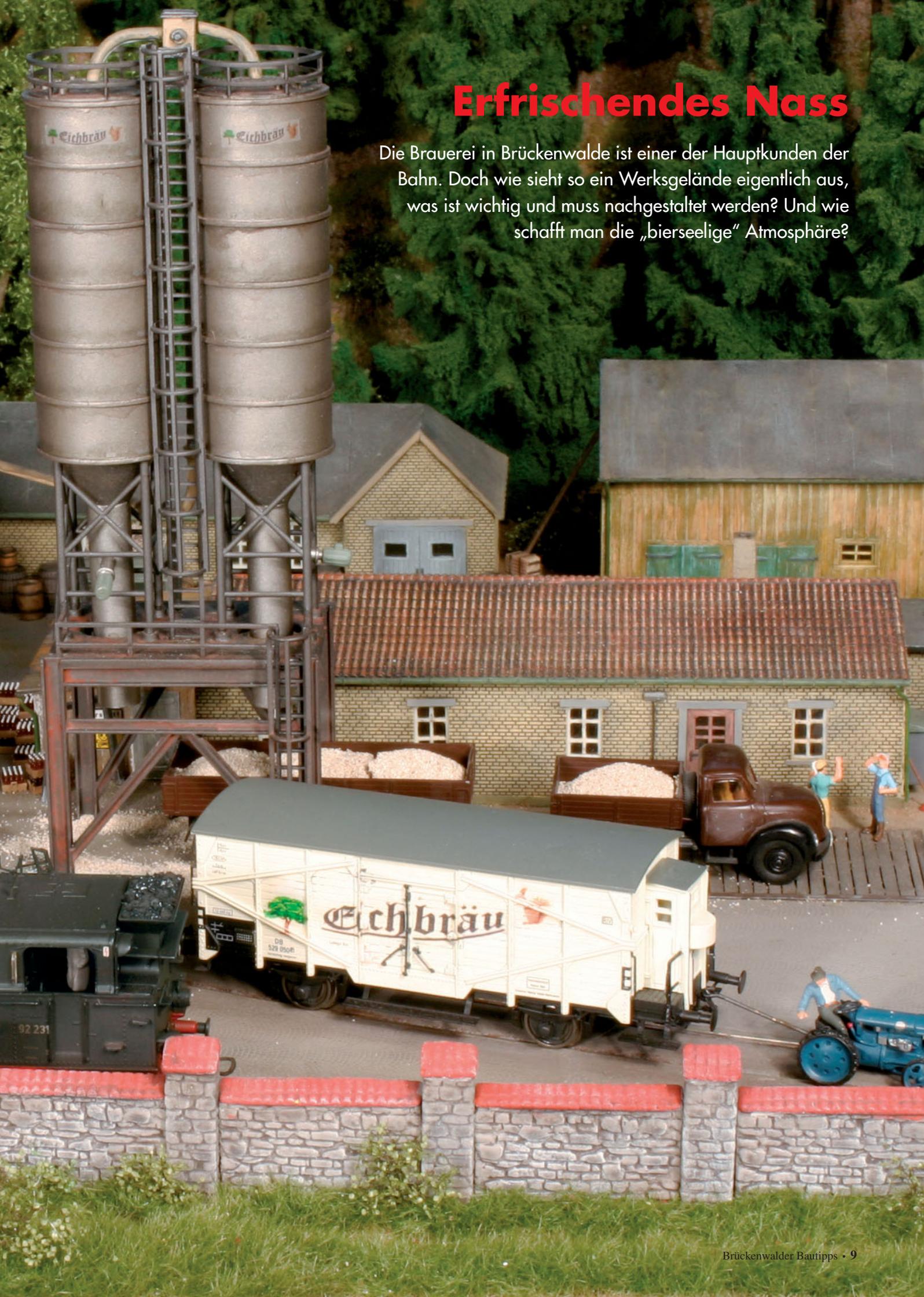
Dampfbierbrauerei
Eichbräu

Dampfbierbrauerei

Shell

Erfrischendes Nass

Die Brauerei in Brückenwalde ist einer der Hauptkunden der Bahn. Doch wie sieht so ein Werksgelände eigentlich aus, was ist wichtig und muss nachgestaltet werden? Und wie schafft man die „bierseelige“ Atmosphäre?



Von oben nach unten

Wie ein großes „Z“ – zwei mal Gleis und für den schrägen Abstrich die Landstraße – wirkt die Trassenführung. Diese dynamische Linienführung unterstreicht die hügelige Umgebung des Weserberglandes, in dem der Ort Brückenwalde gelegen ist.

